



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CCXXXVIII. Kurfürst Johann beleihet die von Schlabrendorf mit dem Schlosse Beuten, dessen Zubehörungen und ihren sonstigen Lehngütern, am 19. August 1497.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

In menlichen leibs lehns erben gnediglichen gelihen haben, Nemlich im dorffe Lawnbroch das hogest vnd nyderst gericht mit allen gnaden, fryheiten vnd gerechtigkeiten, darzu zwen wympell roggen, einen winpel gerstenn, dreyßig scheffel hauern, zwen scheffel erbafs vnd virczig groschen auff dem gericht. Item daselbst im dorff auff Baltzer Gottingen hoff achtzehen scheffel roggen, zwelff scheffel gerstenn, eilff scheffel hauern, ein virt vnd einen scheffel erbas vnd achtzehen groschen on einen heller; vff Symon Tile virtzehenn scheffel roggen, zwelff scheffel gerstenn, dreißig scheffel hauen, zwen scheffel erbas vnd virczig groschen; vff Till Cruger einen winpel roggen, zwelff scheffel gersten, zwelff scheffel hauern, einen scheffel erbas, sechs vnd czweinzig groschen vnd sechsthalben pfenning; vff Gores plesen zehen scheffel roggen; Michel gibt vir vnd czweinzig groschen; der molner gibt von der mullen zehen groschen, drei groschen vom Haine vnd drihalb huue, dauon zinst zehen groschen; Item dat gemein dorff zinst ein vnd funffzig groschen kue gelt vnd vir groschen hamelgelt, einen halben virt Mon vnd ein halb schock eiger; Auff peter Smidt Sechs Huner, auff Infigel ein halb hun; auff althanns ein halb hün; vff hone ein halb hun, vff mertein Smit ein halb hune. Item zu Danstorf in der wusten feltmark achtehalb hufen vnd das oberst vnd nyderst gericht mit allen gnaden, freyheiten vnd gerechtigkeiten vnd dy Wenigwesen daselbst. Item bynnen Trebbin einen freyen hoff mit drey hufen vnd drey wesen, den hoff zuhegen bis an das flis vnd dy wifen bey der Mullen zu gebrauchen bis an das flis, vnd lehen jnen vnd iren rechten leibs lehens erben obgnante guter, jerlich zins vnd Rent zu Rechtem manlehen vnd gefampter handt —. Auch haben wir vnsern lieben getrewen Caspar vonn Thumen dy besunder gnad getan, Ine vnd seinen menlichen leibs lehens erben dy gefampten hant an obgemelten gutern gnediglichen gelihen. Actum am Sunabent nach Margarete, jm LXXXVII.

Nach dem Schurmärk. Lehnecopialbuche XXVII, 114.

CCXXXVIII. Kurfürst Johann beleiht die von Slaberndorf mit dem Schlosse Bewten, dessen Zubehörungen und ihren sonstigen Lehngütern, am 19. August 1497.

Wir Johannis etc. Bekennen etc., das wir dem wirdigen vnsern Reten vnd lieben getrewen Ern Jorigen von Slaberndorff, Maister samndt Johans ordenns, Mathias, doctor, hannsen, Ern heinrichen, krewczhern, Otten, Sigmunden, friderichen, auch Pawl, hannsen vnd Cristoffen, dy zu irn mundigen Jaren noch nicht komen sein, dy lehen zu getrewen hannsen vorzutragen, gebruderen vnd vettern, dy von Slaberndorff genant, auff ir betlich ansuchen das Slosz Bewten, In massen ir Eltern vnd sy das von vnsern vorfahren zu sich bracht vnd erbet haben, nach lawt irer verfigelten briue, daruber aufzgangenn, zu Rechtem manlehen vnd gefampter handt gnediglichen gelihen, Nemlich das Slosz Bewten mit allen vnd iglichen gnaden, freyheiten, nutzungen vnd zugehorungen, mit mollen vnd sunderlich mit disen nachgeschriben dorffern, Als Nemlich Arnstorff, Nudaw, Syten, wendischen Buten, Gutkendorff, Groben, valehorft, mit allen Jerlichenn Rennten, dinsten, lehen, gaislichen vnd werntlichen, oberstenn vnd nydersten gerichtenn, auch das wasser, dy Nut genant, vonn dem Churttham bis an den hackentham vnd was dasselbig wasser zu halben merczen bestreicht, das alles zu Bewten gehort, mit wasser, Sehen, vischereyen, mit holcz, Eckern, wifen vnd sunst mit aller nuczung, als

vormals vnd biher dar zugehort hat vnd noch gehorth, nichts nicht aufgenohmen. Auch haben wir in zu gefambter handt vnd Rechtem manlehen gnediglichen gelihen Wafmerstorff, Schennckendorff, Elffholz vnd Schonfeld mit aller zugehorung, zinzen, Rennten, dinsten, obersten vnd nydersten gericht, kirchlehen vnd aller nuczung, Als vil fy biher gehabt vnd noch haben. Item Im dorff Riben ein wispell funffzehen scheffel roggen, einen wispel drey virt hauerer vnd virvndzwaynczig groschen; Im dorff Buchholz einenn halben wispel roggen vnd drey groschen; Im dorff Sticken newen scheffel roggen; zu kykenbusch funffzehenn groschen; Item zwu huben zu diepenfee; Item den kiez, bey Groben gelegen, mit aller gerechtigkeit; Im dorff zu Birchholz drey vnd dreyssig groschen wifen zinzen, doch ein Jar zu zeiten mehr dann das anddere. Item holzbacht auff dem Teltow In den hirnachgeschriben dorffen, Nemlich Gottergacz gibt zwelff scheffel gersten, zwelff scheffel hauerer, Stolp zwelff scheffel habern, Wendischen Stanstorff einen halben wispel hauerer, Stannstorff zwelff scheffel gersten, machenaw zwelff scheffel gersten, Czelendorff zwelff scheffel gersten, Lichterfeld zwelff scheffel gersten, Gifmarstorff zwelff scheffel gersten, Schonow zwelff scheffel gersten, Groffen Bern zwelff scheffel gersten, Rulstorff zwelff scheffel gersten vnd zwelff scheffel habern, Spuentendorff zwelff scheffel gersten, zwelff scheffel hauern, ein schock II groschen. Auch leihenn wir inen zu rechtem manlehen vnd gefampter handt die guter zu Glasaw, zu groffen vnd luten kinnitz, Blannckenfeld mit scheffereyen vnd furwerck vnd Jodenzdorff mit sampter der gerechtigkeit auff der grosen wifen vnd allen gnaden vnd gerechtigkeiten, obersten vnd nydersten gericht, nichts aufgenohmen, In massen vnser herr vnd vater seliger vnd wir dieselben guter Curt von Slaberndorff seligem nach versterben Claws mylaw aus genaden zu angefell vnd manlehen gelihen, er besessen vnd an seine Son vorgemelt geerbt hat. Vnd wir leihen inen vnd iren menlichen leibs lehns erben folliche Slos vnd guter, wy dy alle stuckweis obenbenant sein, zu Rechtem manlehen vnd gefampter handt, In craft vnd macht diez brifs. Sy sollen folich Slos Bewten mit aller seiner zugehorung vnd die obgnanten dorffer, guter vnd pecht mit aller freyhait, dinsten vnd gerechtigkeit, als obgenant ist, als ir lehen besitzen, haben vnd gebrauchen, von ydermeniglich vngehinderth; das auch mit den obgnanten gutern vnd dorffern furder mehr alzeit von vnns, vnnsern Erben vnd nachkomen vnd der Marggrauenchaft zu Brandenburg zu rechten manlehen vnd gefampter handt haben, nemen vnd entpfahen, so oft vnd dick das nott thut; vnns auch darvon halten, thun vnd dinen sollen, als manlehens vnd gefampter handt Recht vnd gewanhait ist. Sy vnd ir Erben sollen follichs Slos Bewten bawen vnd beuestigen vnd das auch in wesenlichin baw vnd vestigung alzeit halten, das wir vnd vnser lannd daran verwart sein vnd nicht abhenddig gebracht werd, nachdem das ein orth Slos an vnnsern lannden, darvon sy vnns auch globt vnd gesworen haben, mit dem gnanntem Slos vnd aller zugehorung, auch mit den anddern dorffern obgnant, dy auch ir lehen sein, alzeit getrew vnd gewehr zu sein, vnser, vnnsere erben vnd nachkommen vnd vnser herrschafft fromen vnd nucz zu werben vnd schaden zu wenden, getrewlich an arg vnd alles geuerd, als ein yglich man seinem lehen vnd Erbhern pflichtig vnd schuldig ist. Sy sollen auch von follichem Slos Bewten keinen krig oder ved machen noch anheben mit Nymandt nicht, dann mit vnnsere, vnnsere Erben vnd nachkomen wissen vnd willen, vnd wir sollen ir alweg zu recht mechtig sein vmb allerlay sachen gegen ydermeniglich. Sy sollenn auch sunderlich vnnsere, vnnsere lant vnd lewt feindt vnd beschediger mit wissen nicht hawzen, hegen, noch forderung thun In keins weis, sondern das gnannt Slos Bewten soll vnnsere, vnnsere Erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd herrschafft alzeit offen

Slos fein vnd bleiben zu allen vnnfern vnd vnnfer landt vnd lewt nott, krigen vnnnd gefchefften gegen ydermeniglich, nymant aufzgenommen. Wurden wir aber in funderhait lewt dalegen von vnfer krige wegen, Das follen wir thun auff vnfer aigen kost vnnnd zerung on geuerd. Sy follen auch alle zeit mit follichem Slos vnd aller feiner zugehorung vnnfer, vnnfer erben vnd nochkommen vnd vnfer land Frid vnd vnfrid leiden vnd halten, gegen wem das fey, nymant aufzgenommen, vnnnd sich auch alzeit damit zu der Marggraffchaft zu Brannenburg erblichen halten vnnnd ewig darbey bleiben an alles arg. Auch haben wir dy funderlichen gnad gethan, das In funderlich rauch vnd brott, auch taillung irer gutter an der gefambten hant nicht foll zu schaden komen. Wann wir auch in vnfern landen ein lantpepth fordern vnnnd nehmen, so oft das geschicht, dy follen sy vnns von den obgeschriben dorffern vnd gutern vnd irer zugehorung zu nehmen vnd zu fordern auch gestatten. Auch ob wir einicherley bawholz In den holzen vnd bruchen zu Bewten gehoren zu vnfer notturft bedurffendes, follen sy vnns, oder wem wir das beuelhen, zu nemen gestatten. Wir leihen Inen hiran alles, das wir Inen von rechts vnd gnaden wegen daran verleihen follen vnd mogen, doch vns vnnnd funft ydermeniglichen vnshedlichen an vnnferm vnd feinen rechten. Zu urkunt mit vnserm anhangenden Insigell verfigelt, Geben am Sonnabend nach Assumptionis, Im XCVIIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 110.

CCXXXIX. Bischof Joachim von Brandenburg bestätigt die vom Rathe der Stadt Burg vorgenommene Stiftung einer Commende und der Bruderschaft des heiligen Leichnames, am 23. Juni 1498.

Wy Burgemeistere vnnnd Rathmanne der Stadt Borgh Bekennen In düssen Apenbreue —, dat wy myt willenn vnnnd sulborth der jennen, den dat billich tho steyth, deme almechtigen gode tho laue, der hemmelkonnigynnen Marienn vnnnd allen heiligen tho ere, heyll, trost vnnnd salicheyth aller gelobthenn vnnnd vorgetenen fselen, dy dar nicht meher hebben wen dat gemeine beth, Gestiftet hebben eine Comende jnn vnnfer liuenn frowenn kerkenn tho Borgh vppe deme Altar des heiligen waren lichaams des dinsendages eine missse vnn vnnfer leuen frowen, des dunerdays eine missse vnn deme heiligen waren lichame vnnnd eine Sylemissse ja der weke, wen dy alder bequemest durch den comendisten gehalten kan werden etc. — Defs tho Orkunde vnd Bekentenisse hebben wy Burgemeistere vnnnd Rathmanne, deken vnnnd Camerer der kalandes Bruder tho Borgh ergnant vnnse jngesegele hangen laten ann düssen apenen breue, Dy gegeuen jfs nha Crisfi geburth dufent veberhundert, darnach jm acht vnnnd negentichsten Jare, jnn der vigilien Johannis Baptiste.

Nos Joachim, dei et apostolice sedis gratia Episcopus Brandenburgensis — predicta — approbauimus et auctoritate nostra ordinaria approbamus — in castro nostro Zigelser, anno domini M^o. CCCC^o. XCVIII^o. feria quarta post exaltacionem sancte crucis nostro sub appenso Sigillo.

Nach dem Originale des Stadtarchives zu Burg Nr. 53.